Zeitschrift: Helvetischer Hudibras: eine Wochenschrift

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: - (1797)

Heft: 27

Artikel: Fortsetzung der Gesundheitsregeln

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-820458

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fortfegung ber Gefundheiteregeln.

Bu diesem Zweck schlage ich ztens die wollene ober tuchene Kleidung überhaupt als die dienstlichste vor, und um die Haut vor plöstlicher Abkühlung zu sichern, auch das Tragen wollener Hemder auf dem blosen Leibe.

Die Englander find und hierin vorangegangen, und vielleicht findet ein Rath dieferhalb allgemeinern Eingang. Der wollene Reit beforbert vorzüglich die leidende und Stohrung und Unterbruckung fo leicht ausgefeste Ausdunftung , als Wirfung ber frankhaften Veränderung der Hauptorgane : er erhalt ober ftellt das Gleichgewicht zwischen Gaften und Gefäßen wieder ber , schaft überbem , wenn auch im Unfang Unbequemlichfeit , doch nachher bas angenehmfte Gefühl Ein anderer Rugen dieser hemder befieht in der Einfaugung bes Schweißes und Befoberung ber Reinlichkeit. Dies ift alsbann erwunscht, wenn ber heftig schwißende Körper sich durch Einsaugung der Feuchtigfeit in die Wolle bald trocken fuhlt, ba im Gegentheil leinene Bemder und Rleidungsfrucke die Ausdunftungs - Materie nicht fo leicht einfaugen , und auch nach dem Erfalten dem Körper fehr schadlich merden.

4tens empfehle ich das Warmhalten der Füsse und des Unterleibs. Die plössliche Erkaltung und das Naswerden derselben haben schon unsver schwächlichen durch Luxus verderbten Generation, besonders dem andern Geschlecht so manche Colifen, Krämpse, u. s. 1800.

zugezogen, und die Schönen thäten vorzüglich wohl, die leinene und seidene Strümpfe und aus dünnent Zeugen verfertigten Schuhe und deren dünne Sohlen abschaffen, und sich besonders in feuchten Gegendent lederne Schuhe und wollener Strümpfe zu bedienen, um sich vor jenen Nebeln zu sichern.

stens widerrathe ich den Aufenthalt in feuchten, kalten, niedrigen, den Sonnenstrahlen nicht ausgessesten und nicht durch Luftzug zu reinigenden Gebäuden und Wohnungen, welche noch dazu öfters mit Steinen gepflastert sind. Man glaubt nicht, wie nachtheilig dieß alles für Gesundheit ist.

Machrichten.

Wer nur auf den halben Jahrgang unserer Wochenschrift mit 15Bz. prånumerirt hat, und selbe für das Jahr 1798 fortzuseßen gesinnet ist, bezahlt noch 25Bz. Auch sind noch alle bisdahin berausgekommene Blåtter vollständig zu haben um 15Bz.

In allhiesigem Berichtshaus sind zu haben Allergattung Neusahrswünsche mit illuminirten Kupferen und sehr artigen Versen, von verschiedener Größe, auf weiß, roth, blau und Glanzpapier, Attlas zc.

Auflösung der letten Scharade Die Weltweisheit-

Scharade Mein Erstes ist ein Theil von dir, Das Zwente dient zum Gehen; Das Ganze fleidte sonst ein Thier; Nun muß es schön dir stehen. Mein Leib, der hat fünf Glieder nur, Den formtest du, nicht die Natur.